Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten

peim vond mater. Plinius In
dem natürlichen spiegel Die
gestreuden Jager verfessen öf
tichen eiren spigel In verg vn
so chomen si vond valhaus dis
Isidorus Sagt von eigeis
tiren vnd panthien Also die
temel verfessen dem menschen
an den verg die ein fliessung
dises velt vnd so si das mit de
gemüt In vollust an sehen
So toten si sich an lieb vn an
sele So von schreibt Jeromi
mus In ain epistel zu pala vn
Eustachio Sie sint die grossiste
verfluchung der menschen So
man an sie vnfel vnleidlich vl
id vnd zu flussung Theoph
lus Spricht In dem chirchen
gesprächt manigfaltig tunst man
ain pett gegluet voiet vnd
aine zierlichen tier zu dem
gesicht gethan voiet So er
pindet es zu hand Es spricht
Isidorus Das etliche die gla
mecht oft gleuend glässer an
pen So si sie do gegen zu dem
gesicht gehalten haben vn er
platen sy do mit Also die schein
ende sälighait dises velt die
behalten voiet zu den augen
der selen So erlöst es si in
allen dem liechte vnd schein do
von schribt Hugenenus In de
vieden Mirtholographi Die ge
gemmietigen sälighait der
menschen erlöst In tunchelhait
als liecht menschlicher beschaidnhait

das vierd capitel sagt vns
nur von der sieh der sel

Ednimus mder ge
mömen beschreib
vngt Ain stain der in
am wasser gewossen voiet
bringt vier lay sachen Er
macht amen schäm Er gibt
ain dön Er macht das wasser
vberfiet springen vn pingt ain
vmbkrais also Cristus von
der gie chiept ain glaubigen
sel So gepind er ain schaun
merfare andacht Er gibt ain
den göttlichs lobs Er macht
das ain wesenlich gemüt vber
fiet springen In die hoch der
himlischen glory vn pingt ain
vmbkrais der ewigen gluete
vnd sälighait So von schreibt
Mamus Mamus von der sel
der sel Man spis dem gemüte
gie chiempt So ingenisset er
zu hant vnsagliche suss Er
indruckt sein lob vn zeucht
vberfiet den gangen menschen
Wie er gibt vnd in fiert selb
die vorien salichait Philiparc
tus In dem Tractat der
natur Der siechen Man die